

An
unsere Schülerinnen und Schüler
und deren Erziehungsberechtigte

Berufsschule für Handels-, Verwaltungs- und Gesundheitsberufe
Berufsfachschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule - zweijähriger höherer Bildungsgang für

- Fremdsprachen und Bürokommunikation
- Handel und E-Commerce
- Organisation und Officemanagement
- Polizeidienst und Verwaltung

Berufsoberschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsoberschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Duale Berufsoberschule - zweijähriger Bildungsgang Wirtschaft
Fachschule - Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen

14.08.2017

Infobrief 2017/18

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen zu unserer Schule zur Kenntnis geben.

1. Veränderungen

1.1. Schulentwicklung - Mehr Selbständigkeit für die Schulentwicklung der BBS Wirtschaft II

Seit zwei Jahren sind wir nun Mitglied im Netzwerk „Selbständige berufsbildende Schulen“. In diesem Netzwerk geht es um die Weiterentwicklung von „Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur“ (EQuL). Zur gezielten Verbesserung der Unterrichtsversorgung sowie für Maßnahmen im Rahmen der Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung steht uns ein eigenes Budget zur Verfügung, das wir auch in diesem Schuljahr ausschöpfen wollen.

Das Netzwerk hat uns viele neue Impulse für unsere pädagogische Arbeit gebracht. Alle mittelfristigen Maßnahmen, die die schulinternen Arbeitsgruppen BFII, Medienkompetenz, Individuelle Förderung, Feedback, Classroom Management, Arbeitspläne und Kollegiale Fallberatung durchführen wollen, haben wir in unserem SQV (schulinternes Qualitätsverständnis) zusammengefasst. Diese wurde schulweit intern evaluiert, diskutiert und führte zu neuen Zielvereinbarungen, um unsere Schule im Sinne unserer Schüler weiterzuentwickeln.

So können wir die neuen Zielvereinbarungen (siehe Punkt 2.6) datenbasiert mit der ADD festlegen und sie zusammen mit der ADD in einem sogenannten Audit schlüssig dem Ministerium erläutern.

1.2. Räumliche Veränderungen

Kurzfristig erhalten wir zur Reduzierung unserer Raumknappheit einen zusätzlichen Raum in der Maxschule, einer unserer Außenstellen, in der wir dann mit zehn Klassenräumen vertreten sind. Im Laufe des Schuljahres soll die der Maxschule benachbarte Deuser-Schule zu einer weiteren Außenstelle umgebaut und eingerichtet werden. Diese soll nach Fertigstellung unsere Außenstelle in der Erich-Kästner-Schule ablösen. Wann dies der Fall sein wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

1.3. Personal

Ab Beginn des neuen Schuljahres wird eine neue Referendarin mit den Fächern BWL und Deutsch unser Kollegium verstärken, sodass dann insgesamt vier Referendarinnen an unserer Schule ausgebildet werden, von denen wiederum eine am Ende des 1. Halbjahres ihren Vorbereitungsdienst beenden wird. Stundenplanänderungen und Vertretungen sind außerdem durch in Elternzeit gehende bzw. aus der Elternzeit zurückkehrende Kolleginnen und Kollegen zu erwarten und werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. sind für die Auszubildenden auf unserer Homepage einsehbar.

1.4. Schulstruktur

Die bisher in Kooperation mit der BBS W I angebotenen Bildungsgänge der DBOS und der Fachschule für Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen werden im diesem Schuljahr wieder an den beiden Schulen in Eigenregie unterrichtet und zwar die DBOS an der BBS W II und die Fachschule an der BBS W I. (siehe 2.3 und 2.4)

1.5 Projekt Hospitationsschule

Seit dem letzten Schuljahr ist die BBS W II Ludwigshafen in den Kreis der Hospitationsschulen des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen worden. Wir bieten hierbei im Bereich „Medienkompetenz“ interessierten Schulen und Lehrern die Möglichkeit, den Unterricht mit Smartboards, Tablets und notwendiger Software an unserer Schule zu erleben. Zudem wurden bereits Vorträge auf der Messe „iMedia“ gehalten und an der Nachbarschule BBS W I Workshop zu diesem Thema veranstaltet. Wir hoffen so, dass andere von diesen Erfahrungen profitieren und wir im Austausch unser Wissen vertiefen.

2. Start in das Schuljahr 2017/2018

2.1 Einführungswoche, Praktikum u. Projektarbeit der Höheren Berufsfachschulen

Wie in den letzten Schuljahren wird in den Unterstufen der HB-Klassen in der ersten Schulwoche eine Einführung zum Thema Berufs- und Studienwahl durchgeführt. Die Schüler erhalten von Dienstag bis Donnerstag Gelegenheit, sich mit ihren Stärken, Interessen und Zukunftswünschen, mit Techniken der Informationsgewinnung und effektivem Zeitmanagement zu beschäftigen. Dies soll sie einerseits sensibilisieren für den Prozess der Berufswahl, der vor ihnen steht und ihnen andererseits Arbeitstechniken vermitteln, die sie in der Schule und am Arbeitsplatz beherrschen müssen.

Die Arbeitstechniken fördern das selbstgesteuerte Lernen und dienen darüber hinaus als Vorbereitung für die Projektarbeit, die Bestandteil der Abschlussprüfung ist. Den Abschluss des Trainings bildet ein Ausflug, der die Teambildung in den Klassen fördert.

Das Praktikum der HB-Unterstufe wird wiederum in den letzten vier Wochen des Schuljahres stattfinden. Alle Schülerinnen und Schüler sollten sich frühzeitig um einen Platz bemühen. Das Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, die betriebliche Wirklichkeit kennenzulernen. Wir empfehlen dringend, während des Praktikums die Suche nach einem geeigneten Projektarbeitsthema aufzunehmen. Kontakte im Betrieb sind dabei hilfreich und wertvoll und können auch während der Projektarbeitsphase genutzt werden. In den Oberstufenklassen der HB werden zu Beginn des Schuljahres weitere konkrete Vorbereitungsmaßnahmen für die Projektarbeit in Angriff genommen. Der Unterricht im Fach Projektmanagement wird im ersten Halbjahr mit einer Doppelstunde zur Unterstützung der Schüler bei der Themenfindung und Planung des Projekts weitergeführt. Weitere Vorbereitungsmaßnahmen reichen von der Analyse eines Musterbeispiels bis hin zu konkreten Übungen zu einzelnen Teilen der Arbeit.

Bei all diesen Maßnahmen hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, um unsere gemeinsame erzieherische Aufgabe zum Wohle unserer Schüler zu erfüllen.

2.2 Berufsfachschule I und II

Unsere Schule bietet als einzige BBS in Ludwigshafen für den BF-Bereich den Schwerpunkt Wirtschaft an. Die Weiterentwicklung der BF I, die seit dem Schuljahr 2014/15 an unserer Schule umgesetzt wird, bedingt neue pädagogische Schwerpunkte. Im neuen Fach „Stärkeorientierte Methode“ sollen die Jugendlichen ihre Stärken erkennen und ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Dadurch sollen Leistungswille und Selbstwertgefühl des Einzelnen gestärkt werden. Weiterhin wird sich der Unterricht vor allem an fachpraktischen Kompetenzen orientieren und das eigenverantwortliche Handeln der Jugendlichen wird gefördert und eingefordert.

Das Schuljahr beginnt für die Schülerinnen und Schüler der BF I mit einer von den Klassenlehrern gestalteten Einführungswoche. Ziel dieser Woche, in der kein Unterricht nach Stundenplan stattfindet, ist das gegenseitige Kennenlernen und die Klärung organisatorischer Fragen. Die Durchführung von Onlinediagnostetests in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird in das Programm integriert. Am Donnerstag, den 17.08.2017, fahren die drei BF I-Klassen zur Stärkung der Klassengemeinschaft in den Kletterpark nach Kandel.

Die Schülerinnen und Schüler der BF I absolvieren voraussichtlich in Zeit vom 15.01.2018 bis 02.02.2018 ein dreiwöchiges, verbindliches Praktikum, das in der Regel in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Industrie und Handel oder in einer öffentlichen Verwaltung abgeleistet wird. Die Schülerinnen und Schüler kümmern sich selbständig um einen Praktikumsplatz. Das Praktikum wird im berufsbezogenen Unterricht und im Fach „Stärkeorientierte Methode“ vor- und nachbereitet. Darüber hinaus werden den Jugendlichen im zweiten Halbjahr in Praxismodulen an zwei Tagen in der Woche fachpraktische Kompetenzen vermittelt und zertifiziert.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Berufsorientierung sind der Besuch der Sprungbrettmesse im September und die Teilnahme an „Ready-Steady-Go!“, voraussichtlich im März 2018.

Die pädagogischen Schwerpunkte haben Auswirkungen auf den Übergang von der BF I in die BF II, die mit dem qualifizierten Sekundarabschluss I abschließt. In einer Konferenz zum Abschluss des letzten Schuljahres wurden die Übergabemaßnahmen von den Lehrern der BF I an die der BF II geklärt. Sinnvolle pädagogische Maßnahmen aus der BF I sollen auch in der BF II angewandt werden, so z.B. die Mentorenbetreuung einschließlich Lehrer-Schüler-Eltern-Gesprächen.

Da im letzten Schuljahr viele unserer BF I – Absolventen den Übergang in die BF II erreicht haben, werden die Schülerinnen und Schüler der drei bisherigen Klassen auf die beiden neuen BF II – Klassen verteilt.

Die Schülerinnen und Schüler der BF I und II werden sozialpädagogisch durch unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Niklaus, betreut. Frau Niklaus wird sich in den ersten Tagen des neuen Schuljahres in den Klassen persönlich vorstellen. Frau Grubb von der Arbeitsagentur bietet einmal im Monat Berufsberatung an.

2.3. Duale Berufsoberschule (DBOS), Berufsoberschule I (BOS I) und Berufsoberschule II (BOS II)

Um unseren Schülern den Weg zur Fachhochschulreife zu erleichtern, bieten wir Berufsschülern ab der Fachstufe I die Möglichkeit, höher qualifizierende Lernbausteine in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik, Sozialkunde und Biologie im Abendunterricht der DBOS zu absolvieren. Alle Höherqualifizierungen werden zertifiziert und können beim Besuch weiterführender Bildungsgänge in einem Zeitraum von fünf Jahren angerechnet werden, um zeitlich effizienter die Fachhochschulreife zu erlangen. Im Berufsschulzeugnis ist diese Note um eine Notenstufe aufzubessern.

Wir freuen uns sehr, dass die Bewerberzahlen für unsere einjährigen Bildungsgänge BOS I und BOS II, die zur Fachhochschulreife bzw. zur allgemeinen Hochschulreife führen, so hoch waren, dass wir stabile Klassen anbieten können.

2.4. Fachschule für Außenwirtschaft und Fremdsprachen

Den Bildungsgang Fachschule für Außenwirtschaft und Fremdsprachen können wir in diesem Schuljahr aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht anbieten, hoffen aber, im nächsten Schuljahr wieder eine Klasse bilden zu können. Die Fachschule bereitet insbesondere auf eine Tätigkeit im europäischen Binnenmarkt vor. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Bereichen Abgaben und Wirtschaftsrecht, Internationale Beschaffung, Internationales Transportwesen, Internationales Marketing, Europarecht, Zahlungsverkehr, Finanzierung und Fremdsprachen. Der Bildungsgang endet mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in für Außenwirtschaft und Fremdsprachen“.

Absolventen der Fachschule haben die Möglichkeit, das dritte und vierte Ausbildungsjahr, das zur Erlangung des/der „**Staatlich geprüften Betriebswirts/Betriebswirtin**“ führt, anzuschließen. Der Bildungsgang wird an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft I angeboten. Die Inhalte sind bildungsgangübergreifend. Unterrichtet werden die Fächer Berufs- und Arbeitspädagogik, Abgaben- und Wirtschaftsrecht, Projektmanagement, Controlling, Informationsmanagement, Kommunikation und Arbeitstechniken, Unternehmensmanagement und Mitarbeiterführung, Finanzwirtschaft, Qualitätsmanagement und Spanisch.

2.5. Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung

Auch im kommenden Schuljahr werden wir für jede Klassenstufe Angebote zur Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung machen. Sowohl die Sprungbrettmesse (23.,24. September 2017), auf der wir mit einem Stand vertreten sind, als auch unser Infoabend im Januar (genauer Termin wird über die Homepage noch bekannt gegeben) informieren alle Interessierten über mögliche Schul- und Berufslaufbahnen. Darüber hinaus bieten Elterngespräche, Praktika in Betrieben, Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche der Arbeitsagentur, Unterrichtseinheiten zum Thema Bewerbung und vieles mehr Gelegenheit, sich auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

2.6. Fortführung des Qualitätsprogramms

Die Qualitätsarbeit an unserer Schule wird kontinuierlich fortgeführt. Alle Kollegen sind einem Arbeitsteam zugeordnet. Zum Ende des letzten Schuljahres ist die Qualitätsperiode 2015-2017 zu Ende gegangen. Die Ergebnisse der Arbeitsteams sind in unserem Qualitätshandbuch nachzulesen. In einem Workshop haben sich die Teams neu formiert. Folgende Arbeitsteams sind nun vorhanden:

1. Individuelle Förderung Berufsschule
2. Individuelle Förderung Berufsfachschule II (Doing gender)
3. Medienkompetenz
4. Kollegiale Beratung
5. Kollegiale Hospitation
6. EU
7. Feedback

Alle Teams haben zum Ende des letzten Schuljahres neue Zielvereinbarungen erarbeitet. Diese gelten für einen Zeitraum von zwei Jahren und werden mit der Schulaufsichtsbehörde abgeschlossen. Die Zielvereinbarungen lauten:

1. Wir fördern die Lehr-/Lernkultur, indem

- a) die individuelle Förderung durch schulweiten Einbezug der Fachkonferenzen weiter vertieft wird.
- b) eine geschlechtsspezifische Lehr-/Lernkultur entwickelt, umgesetzt und vertieft wird (doing gender).
- c) die Kenntnisse zum Thema Feedback vertieft, der Werkzeugkoffer optimiert und die Anwendungen des Werkzeugkoffers erhöht werden.

2. Wir verbessern die Arbeitsmarktchancen unserer Schüler, indem

- a) die Schüler die Möglichkeit erhalten, im europäischen Ausland Arbeitserfahrungen zu sammeln, um so ihre Eigenständigkeit, Flexibilität und interkulturelle Kompetenzen zu fördern.
- b) wir die Medienkompetenz von Kollegen und Schülern fördern durch
- Leitfäden und Schulungen für Kollegen zum Umgang mit IT Equipment
 - Schulungen zum unterrichtlichen Einsatz und der interaktiven Nutzung eines Lernmanagementsystems
 - Fortlaufende Information und Schulung der Kollegen über die Möglichkeiten der Einbindung von digitalen Medien in den Unterricht
 - Unterstützung der Kollegen beim Thema Hospitation
 - Bewußte Einsatz und kritisches Hinterfragen digitaler Medien
 - Begleitung von Informationsveranstaltungen (z.Bsp. Safer Internet Day) von Schülern für Schüler

3. Wir fördern die kollegiale Kooperation, indem

- a) das Angebot der kollegialen Beratung aufrechterhalten und durch themengestützte Diskussionsnachmittage weiter ausgebaut wird.
- b) Kollegen in Tandems gegenseitig hospitieren und reflektieren und neue Mitglieder außerhalb der Gruppe miteinbeziehen.

Die Teams werden in den kommenden zwei Jahren an diesen Zielen arbeiten, zum Ende ihre Ergebnisse evaluieren und einen Abschlussbericht abliefern, der in der dann aktuellen Version unseres Qualitätshandbuchs nachzulesen sein wird.

2.7. Krisenintervention

Das an unserer Schule bestehende Kriseninterventionsteam trifft sich zwei- bis dreimal im Schuljahr zu einer Sitzung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Aktualisierung von Alarm- und Evakuierungsplänen, das Verhalten in möglichen Krisensituationen sowie die Aufarbeitung schulischer Problem- und Konfliktereignisse. Vertreter des Kriseninterventionsteams nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen zu dieser Thematik teil. Einmal im Schuljahr findet außerdem eine Besprechung mit Vertretern des Polizeipräsidiums Ludwigshafen zum Thema Gefahrenabwehr und Krisenreaktion statt. In Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen wird regelmäßig über die Arbeit des Kriseninterventionsteams informiert und diskutiert.

2.8. Das Projekt „Medienkompetenz macht Schule

Im Mai 2011 wurde unsere Schule Projektschule im Landesprojekt „Medienkompetenz macht Schule“. Mit den finanziellen Mitteln, die uns im Rahmen dieses Projektes gewährt wurden, konnten wir die DV-Infrastruktur unserer Schule wesentlich verbessern. In unserem Hauptgebäude in der Bismarckstraße sind mittlerweile 21 Unterrichtssäle mit interaktiven Tafeln (Whiteboards) ausgestattet.

Neben vier DV-Laboren und einem Notebook-Saal, verfügen wir über zwei Tablet-Klassensätze und vier Notebookkoffer für den mobilen Computereinsatz in normalen Unterrichtsräumen. Auch in unserer Außenstelle in der Erich-Kästner-Schule befinden sich zwei DV-Labore und ein mobiler Notebookkoffer. Außerdem ist die Ausstattung aller Unterrichtssäle mit interaktiven Tafeln realisiert. Im Laufe des Schuljahres 2016/17 wurden auch alle unsere Klassensäle in der Maxschule mit SMART Boards ausgestattet.

2.9 Projekt Hospitationsschule

Seit dem letzten Schuljahr ist die BBS WII Ludwigshafen in den Kreis der Hospitationsschulen des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen worden. Wir bieten hierbei im Bereich „Medienkompetenz“ interessierten Schulen und Lehrern die Möglichkeit, den Unterricht mit Smartboards, Tablets und notwendiger Software an unserer Schule zu erleben. Zudem wurden bereits Vorträge auf der Messe „iMedia“ gehalten und an der Nachbarschule BBS WI Workshop zu diesem Thema veranstaltet. Wir hoffen so, dass andere von diesen Erfahrungen profitieren und wir im Austausch unser Wissen vertiefen.

2.10 Online-Lernplattform „Moodle“

Wir stellen unseren Schülern eine Online-Lernplattform (Moodle) auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung. Auf dieser Lernplattform werden Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten in verschiedenen Kursen in digitaler Form bereitgestellt. Arbeitsmaterialien in Kursen sind Texte, Links und Dateien. Lernaktivitäten sind Foren, Test, Wiki etc. Die Anordnung von Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten erlauben unterschiedliche didaktische Szenarien. Umgekehrt können die Schüler aber auch ihre Arbeitsergebnisse online abgeben. Kursteilnehmer (Schüler und Kursleiter) können über Foren Informationen austauschen, offene Fragen klären, zu festgelegten Zeiten chatten oder mittels email miteinander in Kontakt treten. Ein großer Vorteil der Lernplattform besteht darin, dass sie zu jeder Zeit und an jedem Ort – Internetzugang vorausgesetzt – genutzt werden kann.

2.11 Medienscoutausbildung

Ziel der Medienscoutausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und besonders des Web 2.0 zu sensibilisieren und sie als Tutorinnen und Tutoren bzw. Beraterinnen und Berater für die Schülerschaft zu gewinnen. Im vergangenen Schuljahr wurden 16 Schülerinnen und Schüler von externen Referenten und schulischen Lehrkräften an der BBS Wirtschaft II zu Medienscouts ausgebildet. Die Medienscouts treffen sich monatlich zu Arbeitssitzungen und beraten darüber hinaus Mitschülerinnen und Mitschüler auf Augenhöhe vor Ort zu Themen wie z. B. „Handy-Sicherheit und Apps“, „Mediensucht“, „Chancen und Risiken der Nutzung von sozialen Netzwerken“ und anderen aktuellen Themen.

Auch in Zukunft soll an der BBS Wirtschaft II jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet werden, sich selbst in Bezug auf die sichere Nutzung der Neuen Medien weiterzubilden, um im Anschluss das erworbene Wissen an andere Schülerinnen und Schülern weiterzugeben.

2.12 Schulsozialarbeit

Vor einigen Jahren wurde unserer Schule ein/e Schulsozialarbeiter/in als Ansprechpartner/in für unsere Schülerinnen und Schüler zugewiesen. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat diese Aufgabe Frau Marion Niklaus mit voller Stelle (39 Stunden wöchentlich) übernommen. Kernziel der Schulsozialarbeit ist es, Schülerinnen und Schüler im Umfeld der Berufsbildenden Schule beim Erwachsen werden zu begleiten, sie bei der Lebensweltorientierung zu unterstützen und sie beim Erkennen ihrer Kompetenzen zur Lösung ihrer persönlichen Probleme zu fördern. Das Angebot bietet Unterstützung in allen Lebenslagen an, besonders bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Frau Niklaus ist Ansprechpartnerin für alle am Schulleben beteiligten Personen, für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, für Lehrerinnen und Lehrer und andere Einrichtungen.

Sie steht als neutrale Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung und unterliegt der Verschwiegenheit. Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Schule, bei persönlichen Schwierigkeiten, familiären Probleme, Krisenintervention,
- die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Praktikumsstellen, bei der Bewerbungserstellung und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche,
- die Vermittlung von Beratung außerschulischer Einrichtungen wie bspw. Jugendamt, Pro Familia, Jobcenter, Arbeitsagentur, Beratungsstellen, therapeutische Institutionen, JuReLu, Erziehungsberatung,
- die Kooperation mit den Lehrkräften (bspw. Unterstützung bei Projekten, sozialen Methodentrainings, Elterngesprächen...)

3. Sonstige Mitteilungen

Wir bitten Sie, die unten genannten Öffnungszeiten des Sekretariats unbedingt zu beachten und dafür Verständnis zu haben, dass Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit keine Verwaltungsangelegenheiten im Sekretariat erledigen können.

Sollten Sie weitere Informationen über unsere Schule einsehen wollen, dann können Sie diese der folgenden Adresse unserer Schulhomepage entnehmen:

www.bbsw2-lu.de

Dort können Sie sich auch über die Veränderungen während des Schuljahres informieren. Bei speziellen Fragestellungen wenden Sie sich bitte an die dort angegebenen Kontaktpersonen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein für uns sowie unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreiches Schuljahr 2017/2018.

Mit freundlichen Grüßen



Rief
Oberstudiendirektorin
Schulleiterin